

Das galizische Moratorium.

Im Bureau des Obmannes des Polenklubs Dr. von Bilinski fand in Sachen des galizischen Moratoriums, das bekanntlich am 31. Dezember l. J. abläuft, eine Konferenz statt, an der neben mehreren Mitgliedern des Polenklubs, Vertreter der galizischen Handelskammern, der Finanzinstitute und wirtschaftlicher Organisationen teilgenommen haben.

Die Mehrzahl der Teilnehmer an der Konferenz gab ihrer Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes noch lange nicht derartig gebessert hätten, daß man sich für einen Abbau des Moratoriums mit Jänner 1916 aussprechen könnte. Eine weitere Verlängerung des Moratoriums erscheine unumgänglich notwendig und sei in den Verhältnissen des Landes genügend begründet. Ein Abbau des Moratoriums sollte auf jene Einzelfälle beschränkt werden, in denen die Zahlungsfähigkeit des Schuldners keinem Zweifel unterliegt und leicht nachgewiesen werden könnte. Eine derartige Individualisierung müßte jedoch genau normiert werden.

Der Obmann des Polenklubs Dr. v. Bilinski wurde ersucht, diesen Standpunkt zur Kenntnis der Regierung zu bringen.